Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 48

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gedicht nach Schluß einer Christbaumseier. — Berschiebenes: Marienblümschen. — Albumvers. — Begrüßung beim Antritt eines neuen Pfarrers. — Ernstes und Heiteres für die Kleinen: Nifolaus- und Weihnachtsstücke. — Abvent-, Nifolaus- und Weihnachtsgedichte. — Rost üm bild: "Schulb".

12. Bild und Film. Zeitschrift für Lichtbilderei und Kinematographie. Berlag der Lichtbilderei M.-Gladbach. — 2ter Jahrg. seit dem 15. Olt. — Erscheint je Mitt: Monats. — 12 Hefte 4 Mt. 80. — Per Heft 40 Pfg. —

Anhalt bes ersten Heftes. — 2. Jahrg.: Der bezwungene Traum. — Rinodicter. — Kino und Unterricht. — Kinematographie und echte Kunst. — Der Kinematograph im Dienste der Berusswahl. — Zur Psychologie und Techenit des Lichtbildervortrages. — Ein wichtiger preußischer Ministererlaß. — Die Feuerschutzvorrichtungen der Kinematographen. — Ein Abgrund, der nicht zu überbrücken ist. — Rundschau: Kinogedanken. Stegreistomödie von heute. Die Kinosommission des Westsalischen Landgemeindetages. — Rechtswessen; Polizei: Sin Zensurerlaß des Ministeriums des Innern. — Technit: Die Projektion bei Tageslicht (Eine Zusammenstellung der Erfahrungen auf dem Gebiete des Freilichtsinos). — Vom Markt: Der "Totentanz". — Verbote: Verbotene Filme. — Literatur: Kinemathographie und Schule. Lichtbildervorträge aus der Lichtbilderei Gmbh., M. Gladbach. — Technische Uusfunftstelle. — Notizen.

13. Beitschrift für christliche Erz. Wissensch ft. Organ für wissenschaftliche Pädagogit. Schulpragis und Schulpolitik. Verlag von Ferd. Schöningh in Paderborn. — 6. Jahrg. — 12 Hefte 6 Mt. — Per Heft 60 Bfg. —

Inhalt des November Heftes (2. Heft): Bebensanschauungen und pabagogische Strömungen der Gegenwart. — Üeber Borstellungstypen. — Ausgaben für die "wissenschaftliche Hausarbeit" bei der zweiten Lehrerprüfung. — Etwas vom Densen und Anschauen im Rechenunterrichte des zweiten Schuljahres. — Schulfragen der Gegenwart: 1. Hessisches Stimmungsbild. 2. Zur Gehaltsfrage in Elsak-Vothringen. 3. Schulsamps in Luxemburg. 4. Tas moderne Wohnungsproblem und seine Bedeutung für die berussliche und soziale Arbeit des Lehrers. 5. Der erste internationale Kongreß für christl. Erziehung in Wien. 6. Allerlei Pädagogisches und Unpädagogisches. — Freistatt. — Quellennachweis. — Bücherbesprechungen. — Fragekasten. — Brieffasten.

14. Die gewerbliche Fortbildungsschnle. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien V. Bezirk. 10 Nummern. 7 Kronen.

Inhalt von No. 8 und 7: Lehrgänge. — Jugendliche Hilfsarbeiter. — Was foll der Lehrlingshort? — Amtliches. — Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate. — Schulangelegenheiten. — Rleine Mitteilungen. — Vereine und Versammlungen. — Nach Schluß des Blattes eingelangt. — Besprechungen. — Die vierte Bürgerschulklasse und die Fortbildungsschule. — Gedanken über das Freihandzeichen an fachl. Schulen für Aleidermacher. —

Literatuy.

¥6000

Mit dem Intrafttreten des eidgen. Zivilgesethuches ist eine Umgestaltung vor sich gegangen, die alle Schickten der schweizerischen Bevölserung mit in ihren Interessentreis gezogen hat. Es ist kein einziger Stand und Beruf, der ein ganz bedeutsames Interesse an der daherigen Neuordnung der Dinge leugnen könnte. So dürste ein hinweis auf eine Auswahl gediegener diesbezüglicher Literatur ab und zu anch in einer padagogischen Zeitschrift nicht unangebracht sein. Für heute sei an die folgenden Neuerscheinungen erinnert.

1. Was bringt uns das schweizerische Bivilgesebbuch? Ein Vortrag von Prof. Mag Gmur in Bern. Das fleine Beftchen (zu 60 Rp. bei Frande, Bern) bietet auf 26 Seiten eine kurze, vorzügliche Orientierung über ben Inhalt des Gesethuches und unterzieht die Bedeutung des Werkes und die Folgen

feines Infrafitretens einer furgen fachmannischen Burbigung.

2. Das neue Bivilgesethuch und die Schweizer Franen. (Bu 50 Rp. bei France in Bern). 70 Seiten stark bildet das Büchlein einen kleinen Leitfaben ber hauptfachlichsten Richtlinien, welche bas neue Zivilrecht enthalt. Es will ben Frauen und Tochtern ein wertvoller Ratgeber fein jum Berftandnis ber Reuerungen, die ihnen in dem neuen Rechte entgegentreten. Es verdient biefen Beinamen auch mit vollem Rechte. Ungefichts ber im Gegenfage gu fruber viel selbständigeren und humaneren Stellung der Frau im wirtschaftlichen Leben, sowie in Che und Familie kann das Schriftchen als ein fehr aktuelles gelten. Es ist bereits in zweiter Auflage ausgegeben worben.

3. Das kantonale Einführungsrecht zum Bivilgesetbuch. Bon Dr. R. A. Brodtbeck. Berlag Orell Füßli, Zürich. (Preis Fr. 6.— bezw. 8.—) Das Buch gibt eine spstematische Behandlung sämtlicher kantonaler Einführungsgesetze mit praziser, aber vollständiger Uebersicht und mit knapper Rommentierung. Erst durch diese Zusammenfassung des Ginführungsrechtes der Rantone gewinnt man ein umfassendes Bild von dem neuen schweizerischen Privatrechte und seiner viel bewunderten Eigenart. Schon früher hat der Berfasser sich auf dem gleichen Gebiete schriftstellerisch betätigt. Anerkannte juristische Autoritäten haben ibn zu seiner neuen Arbeit beglückwünscht. Auch bat bas eidgen. Juftigtepartement vermöge seiner großen Betentung bas Buch von Brottbed subventioniert. Wer Rapitel um Rapitel mit verständiger Aufmerksamkeit durchgeht, wird zum Bekenntnis gezwungen, daß darin der schwierige Stoff mit größter Sorgfalt sondiert und mit wissenschaftlicher Exaktheit verarbeitet ift.

Berlag: Artift. Inftitut 4. Freundliche Stimmen an Rinderherzen.

Orell Füßli, Zürich.

Es liegen neu vor für Rinder von 7-10 Jahren nummer 225 und 226 und für Rinder von 10-14 Jahren die Rummern 235 und 236. Die Bilder auf der zweitletten Seite bes Umschlages wirken für diefes Alter taum afthetisierend. -

5. Die Kunst dem Volke. Herausgeberin: Allgemeine Vereinigung für driftliche Runft in Dlunchen. -

Dr. Abolf Fah behandelt im Doppelheft 10 und 11 Murillo. Textlich warm, formichon, gedankentief. Illustrativ eminent reichhaltig — 83 Bilber - viele Bilber gangfeitig - flarer Druck - meifterhafte Beichnungen. Preis 1 Mf. sehr billig. Alle 10 Monographien find bis heute sehr gelungen.

6. Aus Schacht und Scholle. Gedichte von Petrus Schnellbach. Sofbuch. handlung Friedrich Gutsch in Rarleruhe und Leipzio. 126 S. Gebb. 2 Mf.

Bebichte, benen ein chriftliches Organ feine Empfehlung auf ben Weg geben mirb.

* Pädagogisches Allerlei.

1. Rörperliche Erziehung der Madden. Ginen Sonderausichuß für die Ertüchtigung des weiblichen Geschlechts hat der deutsche Bentralausschuß fur Bolts- und Jugendspiele gebildet. Die hauptaufgabe diefes Ausschuffes wird nach der Lage der Sache junachft fein, weiteste Rreise unferes Boltes von der Retwendigfeit ju überzeugen, daß in baterlandischem Interesse die körperliche Erziehung unserer Madchen mit demfelben Ernft und Gifer gefordert werden muß wie die der Rnaben. Die